

Protokoll Landesdelegiertenkonferenz und Landeswahlversammlung Rostock, 23. Februar 2013



Ort: "Rotunde" – Messehalle Rostock
Zur HanseMesse 1-2; 18106 Rostock

Beginn: Sonnabend, 23. Februar - 09.30 Uhr
Ende: Sonnabend, 23. Februar - 19.30 Uhr

Präsidium: Henning Wüstemann (Landesvorstand), Jürgen Suhr und Silke Gajek (Landtagsfraktion), Christine Decker (KV Rostock)

Protokoll: Till Hafner

Sonnabend, 23. Februar, 09.30 Uhr:

Eröffnung der Landesdelegiertenkonferenz durch Andreas Katz (Landesvorsitzender)

Der Landesvorsitzende schlägt das Präsidium (, welche damit gleichzeitig die Aufgaben der Antragskommission übernimmt) vor.

Wahl des Präsidiums (gleichzeitig Antragskommission):

Gewählt sind mit deutlicher Mehrheit bei wenigen Enthaltungen: Jürgen Suhr, Silke Gajek, Christine Decker und Henning Wüstermann. Jürgen Suhr und Silke Gajek erscheinen später.

TOP 1. Formalia (10.00 Uhr)

Der Landesvorsitzende gibt die Sitzungsleitung an das Präsidium ab. Christine Decker übernimmt die Moderation des Tagesordnungspunktes 1 Formalia.

1.1 Wahl der Mandatsprüfungskommission:

Florian Fröhlich ist für die Mandatsprüfungskommission.

Das Präsidium stellt auf Grundlage der Mandatsprüfung die Beschlussfähigkeit der Landesdelegiertenkonferenz des Landesverbandes fest. Es sind zu Beginn der Landesdelegiertenkonferenz 67 von 82 Delegierten anwesend.

1.2 Beschluss der ordnungsgemäßen Einladung:

Die Versammlung bestätigt die ordnungsgemäße Ladung.

1.3 Beschluss der Tagesordnung:

Das Präsidium stellt die Tagesordnung vor:

Frank Fiedler begründet die Dringlichkeit des Antrags D2 "Öffnung der Ehe" vor und beantragt die Aufnahme auf die Tagesordnung. Die Versammlung beschließt bei wenigen Enthaltungen die Aufnahme D2 auf die Tagesordnung.

Florian Fröhlich stellt die Dringlichkeit des Antrags D3 "Mehmet Turgut gedenken!" vor und beantragt die Aufnahme auf die Tagesordnung. Die Versammlung beschließt bei wenigen Enthaltungen die Aufnahme D3 auf die Tagesordnung.

Kay Karpinsky stellt die Dringlichkeit des Antrags D4 "Ausbau B96" vor und beantragt die Aufnahme auf die Tagesordnung. Die Versammlung beschließt bei wenigen Enthaltungen die Aufnahme D4 auf die Tagesordnung.

Das Präsidium schlägt vor, die dringlichen Anträge in der Reihenfolge D3, D2, D4 und die Anträge ab TOP 6 ggf. in die Wahlpausen vorzuziehen. Dem Antrag wird durch die Versammlung stattgegeben.

Beschluss: Die Tagesordnung und der Verfahrensvorschlag ist ohne Gegenstimmen und Enthaltungen beschlossen.

1.4 Wahl der Wahlkommission:

Gewählt sind bei einer Enthaltung: Ulrich Söffker (Leiter), Erik Lohse, Christopher Dietrich, Fabian Richert, Nicolas Ehlers und Gabi Raasch.

1.5 Wahl der Protokollführung:

Gewählt sind einstimmig: Simone Rudloff, Till Hafner und Ole Krüger.

1.6 Bestätigung des Protokolls der LDK-Greifswald:

Das Protokoll ist bei einigen Enthaltungen bestätigt.

1.7 Antragsschluss:

Das Präsidium schlägt als Antragsschluss der LDK das Ende der Mittagspause vor. Dem Vorschlag wird durch die Versammlung stattgegeben.

TOP 2. Grußworte des KV Rostock und der Grünen Jugend (10:20 Uhr)

Das Grußwort für den Gastgebenden Kreisverband „KV Rostock“ wird von dem Kreisverbandsvorsitzenden Johann-Georg Jaeger gehalten.

Das Grußwort für die Grüne Jugend wird durch Ronja Thiede gehalten.

TOP 3. Politische Reden (10:35 Uhr)

Katrin Göring-Eckardt, Mitglied des Bundestages und bündnisgrüne Spitzenkandidatin hält die erste politische Rede.

Claudia Müller (Landesvorsitzende) hält die zweite politische Rede.

Das Präsidium bitte als Nachtrag zu TOP eins, Tagesordnung, den angekommenen Ulrich Rose und Andreas Haubold, den Rückzug der dringlichen Anträge zur Situation in Mali und zur Aufstellung eines doppischen Haushaltes zu erläutern.

TOP 4. Wahl Bundestagsliste und Eröffnung der Landeswahlversammlung für die Wahl der Bundestagskandidat_innen-Liste 2013 (11:30 Uhr)

4.1 Wahl der Versammlungsleitung und der stellvertretenden Versammlungsleitung:

Das Präsidium schlägt als Leiter der Wahlversammlung Jürgen Suhr vor. Jürgen Suhr ist ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen als Versammlungsleiter gewählt. Das Präsidium übergibt die Moderation an den Wahlversammlungsleiter ab.

Der Versammlungsleiter schlägt als stellvertretende Leiter_in der Wahlversammlung Christine Decker und Henning Wüstermann vor. Die beiden Vorschläge werden im Block abgestimmt. Christine Decker und Henning Wüstermann sind bei zwei Enthaltungen als stellvertretende Versammlungsleiter gewählt. Sie stellen sich auf Wunsch der Versammlungsmitglieder nochmals vor.

4.2 Wahl des/der Schriftführer_in:

Der Versammlungsleiter schlägt als Schriftführer der Wahlversammlung Till Hafner vor, der sich kurz vorstellt. Till Hafner ist ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen als Schriftführer der Wahlversammlung gewählt.

4.3 Wahl der Vertrauenspersonen:

Der Versammlungsleiter schlägt als Vertrauenspersonen der Wahlversammlung Ole Krüger und Wera Pretzsch vor, Ole Krüger stellt sich und Wera Pretzsch vor. Ole Krüger und Wera Pretzsch sind ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen als Vertrauenspersonen der Wahlversammlung gewählt.

4.4 Das Wahlverfahren:

Der Versammlungsleiter stellt die rechtlichen Grundlagen der Wahlversammlung vor, und weist insbesondere auf die Quorenregelung der Bundeswahlordnung und das GRÜNE Bundesfrauenstatut hin.

Zum Ablauf schlägt der Versammlungsleiter vor, dass jeder Kandidat und jede Kandidatin 10 Minuten zur eigenen Vorstellung erhält. Und dass sechs Fragen gestellt werden können, die schriftlich eingereicht und nach Geschlecht quotiert ausgelost werden.

Der Delegierte Kay Karpinsky beantragt, dass - sofern mehr als sechs Fragen eingereicht werden, die Versammlung befragt wird ob weitere Fragen zugelassen werden sollen.

Die Vorstellungszeit und die Festlegung auf mindestens sechs Fragen und Abstimmung über die Zulassung weiterer Fragen werden bei einer Enthaltung beschlossen.

4.5 Wahl des Listenplatz 1

Der Versammlungsleiter fragt nach Kandidaturen auf den ersten Listenplatz, welcher nach dem GRÜNEN Bundesfrauenstatut einer weiblichen Bewerberin zugestanden werden soll. Er stellt fest, dass keine Kandidaturen vorliegen. Der Versammlungsleiter weist darauf hin, dass in diesem Fall ein weibliches Versammlungsmitglied ein Frauenplenum einberufen kann und erläutert zum weiteren Verlauf der Wahlversammlung, dass die Versammlung beschließen kann,

den ersten Listenplatz in einen offenen Platz (für männliche und weibliche Bewerber_innen) umzuwandeln. Dies hat zur Folge, dass Platz eins und Platz zwei offene Plätze wären, und dass es möglich ist, dass zwei männliche Kandidaten die ersten beiden Listenplätze besetzen.

Der Versammlungsleiter stellt eine alternative Verfahrensmöglichkeit vor, welche von dem Landesvorstand empfohlen wird. Der Platz eins auf der GRÜNEN Liste könnte symbolisch unbesetzt gelassen und somit mit der Wahl des Platz Zwei begonnen werden. Dies hätte zur Folge, dass das Prinzip der Quotierung gewahrt bliebe und die/der Kandidat_in, welche auf Platz zwei der GRÜNEN Liste gewählt wird automatisch auf Platz eins der Landesliste aufrückt. Die nachfolgend gewählten Kandidat_innen rücken dadurch ebenfalls um jeweils einen Platz in der Landesliste auf.

Die Delegierte Annelie Katt aus dem Kreisverband Ludwigslust/Parchim beantragt das Frauenplenum einzuberufen.

Die Sitzung wird um 12:00 Uhr für das Frauenplenum unterbrochen,

- Sitzungsunterbrechung -

Um 12:45 Uhr wird die Sitzung fortgesetzt.

Der Sitzungsleiter schlägt vor den Verfahrensvorschlag: Freilassen des ersten Platzes zur Abstimmung zu stellen. Er stellt nach Abfrage fest, dass keine Anträge ein anderes Verfahren zu wählen vorliegen. Bei vier Gegenstimmen und vier Enthaltungen wird beschlossen, den weiblichen ersten Listenplatz freizulassen. Das vom Landesvorstand empfohlene Verfahren wird damit umgesetzt.

4.6 Wahl des Listenplatz 2

Der Sitzungsleiter stellt fest, dass der erste Platz nicht besetzt wurde und fragt nach Kandidaturen auf den zweiten Platz. Er stellt fest, dass Harald Terpe und Kai Danter auf den zweiten Platz kandidieren und keine weiteren Kandidaturen vorliegen.

Harald Terpe stellt seine Kandidatur auf Platz zwei vor. Es werden im Anschluss an die 10 minütige Bewerbungsrede sechs Fragen der quotierten Frageliste anonym durch das Präsidium verlesen und Harald Terpe beantwortet die Fragen u.a. zur Aufgabenvielfalt, zum Militäreinsatz in Mali, zum Ländlichen Raum, zur Überführung von privaten Krankenversicherungsverträgen, in eine Bürgerversicherung, zur Bewerbung auf einen weiblichen Platz, zur Rotation (5 Minuten). Auf Frage des Sitzungsleiters beschließt die Versammlung bei einigen Enthaltungen, dass die letzte eingeworfene Frage verlesen wird.

Harald Terpe beantwortet die Frage zur weiteren Kandidatur entgegen seiner Ankündigung. (1 Minute).

Ohne Gegenrede schlägt der Sitzungsleiter vor, zu einer nicht anonymen Fragestellung überzugehen und bittet, jeweils den Kreisverband auf den Fragezetteln zu notieren.

Kai Danter stellt seine Kandidatur auf Platz eins vor. (10 Min)

Es werden vier Fragen quotiert durch das Präsidium verlesen. Da nur zwei weibliche Fragen vorliegen, beschließt die Versammlung weitere Fragen bis zur Zahl von sechs zuzulassen. Kai Danter beantwortet die Fragen u.a. zur Bewerbung auf einen Frauenplatz, zu Arbeitsschwerpunkten, zu Basisdemokratie, zur Förderung des ländlichen Raumes.

Der Wahlversammlungsleiter übergibt an den Leiter der Wahlkommission, Uli Söffker, der das Verfahren erläutert und den Wahlgang.

Der Wahlgang zu Platz zwei wird um 13.34 Uhr geschlossen.

Der Wahlversammlungsleiter schlägt ohne Gegenrede vor, die Auszählung der vorderen Plätze ohne Behandlung von inhaltlichen anderen Anträgen abzuwarten.

Der Wahlversammlungsleiter gibt das Ergebnis der Wahlkommission bekannt:

Harald Terpe	Ja:.....54	Nein:.....2	Enth: 7
Kai Danter	Ja:..... 11	Nein:.....2	Enth: 7
Abgegeben	.....76		
Ungültige Stimmen	.....2		
Gültig	.....74		
Quorum	.....38		

Harald Terpe ist auf den zweiten Listenplatz gewählt, er nimmt die Wahl an.

4.7 Wahl des Listenplatz 3

Der Wahlversammlungsleiter fragt nach Kandidaturen auf den dritten Platz. Er stellt fest, dass Ulrike Seemann-Katz auf den dritten Platz kandidiert und keine weiteren Kandidaturen vorliegen.

Ulrike Seemann-Katz hält ihre Bewerbungsrede. (10 Min)

Es werden zwei Fragen quotiert durch das Präsidium verlesen. Ulrike Seemann-Katz beantwortet die Fragen u.a. zur Flüchtlingspolitik und Ämterübergabe (5 Minuten).

Der Leiter der Wahlkommission erläutert das Verfahren und eröffnet den Wahlgang (14:05 Uhr geschlossen).

Der Wahlkommissionsleiter gibt das Ergebnis der Wahlkommission bekannt:

Abgegeben	.....73
Ungültige Stimmen	.....0
Gültig	.....73
Quorum	.....37

Ulrike

Seemann-Katz	Ja:.....57	Nein:.....7	Enth: 9
--------------	------------	-------------	---------------

Ulrike Seemann-Katz ist auf den dritten Listenplatz gewählt, sie nimmt die Wahl an.

Der Wahlversammlungsleiter unterbricht die Sitzung zur Mittagspause.

Mittagspause 14:11 Uhr bis 14:45 Uhr.

Der Wahlversammlungsleiter eröffnet die Sitzung und ruft die Fortsetzung des TOP 4 auf.

4.8 Wahl des Listenplatz 4

Der Wahlversammlungsleiter fragt nach Kandidaturen auf die Plätze vier. Er stellt fest, dass Claudia Müller auf den vierten Platz kandidiert und keine weiteren Kandidaturen vorliegen.

Claudia Müller hält ihre Bewerbungsrede. (10 Min)

Es wird eine Frage durch das Präsidium verlesen. Claudia Müller beantwortet die Frage.

Der Leiter der Wahlkommission erläutert das Verfahren und eröffnet den Wahlgang (geschlossen um 14:05 Uhr).

Der Wahlversammlungsleiter übergibt an das Präsidium zur Behandlung von

TOP 9 Verschiedene Anträge und Dringlichkeitsanträge (vorgezogen in Wahlpause)

TOP 9.1 Antrag D3 „Mehmet Turgut gedenken“

Florian Fröhlich stellt den Antrag vor.

Beschluss: Der Antrag D3 „Mehmet Turgut gedenken“ ist ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen beschlossen.

Das Präsidium schliesst TOP 9 vorübergehend und übergibt an den Wahlversammlungsleiter zur Fortsetzung von

4.8 Wahl des Listenplatz 4 (Fortsetzung: 14:55 Uhr)

Der Wahlversammlungsleiter gibt das Ergebnis der Wahlkommission bekannt:

Abgegeben	.....75
Ungültige Stimmen	.....0
Gültig	.....75
Quorum	.....38

Claudia Müller	Ja:.....65	Nein:.....2	Enth: 8
----------------	------------	-------------	---------------

Claudia Müller ist damit auf Platz vier gewählt, sie nimmt die Wahl an.

4.9 Wahl des Listenplatz 5

Der Wahlversammlungsleiter fragt nach Kandidaturen auf den Platz fünf. Er stellt fest, dass Simone Briese-Finke auf den fünften Platz kandidiert und keine weiteren Kandidaturen vorliegen.

Simone Briese-Finke hält ihre Bewerbungsrede. (10 Min)

Es liegen keine Fragen vor.

Der Leiter der Wahlkommission erläutert das Verfahren und eröffnet den Wahlgang (geschlossen um 15:17 Uhr).

Der Wahlversammlungsleiter übergibt an das Präsidium zur Behandlung von

TOP 9.1 Verschiedene Anträge und Dringlichkeitsanträge (vorgezogen in Wahlpause)

TOP 9.2 D2 „Öffnung der Ehe“

Frank Fiedler KV Schwerin stellt den Antrag vor

Beschluss: Der Antrag D2 „Öffnung der Ehe“ ist mehrheitlich beschlossen.

Top 9.3 D4 „B96“

Uwe Driest, KV Rügen, stellt den Antrag vor.

Beschluss: Der Antrag D4 „B96“ ist ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen beschlossen.

Das Präsidium schliesst TOP 9 vorübergehend und übergibt an den Wahlversammlungsleiter zur Fortsetzung von Top 4.

TOP 4. Wahl Bundestagsliste (Fortsetzung 15:25 Uhr)

Der Leiter der Wahlkommission gibt das Ergebnis der Wahl von Listenplatz 5 bekannt:

Abgegeben	.....75
Ungültige Stimmen	.....0
Gültig	.....75
Quorum	.....38

Auf Simone Briese-Finke entfallen folgende Stimmen:

Simone

Briese-Finke Ja:.....61 Nein:.....5 Enth: 9

Simone Briese Finke ist damit auf Platz fünf gewählt, sie nimmt die Wahl an.

4.10 Wahl des Listenplatz 6

Der Wahlversammlungsleiter fragt nach Kandidaturen auf den Platz sechs. Er stellt fest, dass Kai Danter und Ralf-Peter Hässelbarth auf den sechsten Platz kandidieren und keine weiteren Kandidaturen vorliegen.

Kai Danter ist bereits vorgestellt (s.o.), Ralf-Peter Hässelbarth stellt seine Kandidatur vor. (10 Min)

Ralf-Peter Hässelbarth erläutert eine Frage u.a. zum Thema Rechtsextremismus im Ländlichen Raum.

Der Leiter der Wahlkommission erläutert das Verfahren und eröffnet den Wahlgang (geschlossen um 15:41 Uhr).

Der Wahlversammlungsleiter fragt nach Kandidaturen auf die Plätze sieben und folgende. Er stellt fest, dass Ralf-Peter Hässelbarth, Kai Danter und Simone Rudloff kandidieren und keine weiteren Kandidaturen vorliegen.

Er bittet die Kandidaten zu einer Beratung des weiteren Verfahrens und übergibt an das Präsidium zur Behandlung von

TOP 11 Sonstiges (vorgezogen in Wahlpause)

Gabi Raasch bittet um Unterstützung bei der Suche nach Objekten und Gegenständen aus der Gründerzeit.

Andreas Katz weist auf das Programmforum zur Bundestagswahl in der Schule St. Marien in Neubrandenburg hin und bittet regt die Beteiligung an.

Sonja Imken weist hin auf eine Veranstaltung zum Frauentag am 8.3.2013 in der Fußgängerzone von Neubrandenburg

Silke Gajek weist hin auf eine Veranstaltung zum Frauentag in Schwerin.

Das Präsidium schliesst TOP 11 vorübergehend und übergibt an den Wahlversammlungsleiter zur Fortsetzung von

TOP 4.4 Wahl Bundestagsliste (Fortsetzung 15:45 Uhr)

Der Wahlversammlungsleiter gibt das Ergebnis der Wahlkommission zu Listenplatz sechs bekannt:

Abgegeben	.....	70
Ungültige Stimmen	.....	0
Gültig	.....	0
Quorum	.....	36

Das Präsidium gibt das Ergebnis der Wahlkommission zu Platz sechs bekannt:

Ralf-Peter

Hässelbarth	Ja:.....	55	Nein:.....	0	Enth:	1
Kai Danter	Ja:.....	14	Nein:.....	0	Enth:	1

Ralf-Peter Hässelbarth ist auf Listenplatz sechs gewählt, er nimmt die Wahl an.

Der Wahlversammlungsleiter stellt das Ergebnis der Beratung zwischen den KandidatInnen für die Plätze sieben bis elf vor: Die KandidatInnen haben beschlossen jeweils auf einen Platz und quotiert in folgender Reihenfolge zu kandidieren 7= Kerstin Felgner, 8=Frank Fiedler, 9=Sonja Imken, 10=Kai Danter, 11=Simone Rudloff

Die Kandidatinnen stellen ihre Kandidaturen vor. (jew. max 10 Min)

Es werden keine Fragen an die KandidatInnen gestellt.

Der Leiter der Wahlkommission erläutert das Verfahren und eröffnet den Wahlgang (geschlossen um 16:11 Uhr). Über die Kandidaturen Platz 7 bis 11 wird im Block abgestimmt.

Der Leiter der Wahlversammlung übergibt an das Präsidium zur Behandlung von

TOP 9.2 Verschiedene Anträge und Dringlichkeitsanträge (vorgezogen in Wahlpause)

TOP 9.4 VI Wahlalter 14

Florian bringt den Antrag ein.

Johann-Georg Jaeger hält eine Gegenrede, Sonja Imken hält eine Prorede

Der Antrag wird mit mehreren Gegenstimmen und ganz wenigen Enthaltungen beschlossen.

Das Präsidium schliesst TOP 9 vorübergehend und übergibt an den Wahlversammlungsleiter zur Fortsetzung von

TOP 4.5 Wahl Bundestagsliste (Fortsetzung 16:25 Uhr)

Der Wahlversammlungsleiter gibt das Ergebnis der Wahlkommission zu Listenplatz bekannt:

Abgegeben	.....70
Ungültige Stimmen	.....0
Gültig	.....0
Quorum	.....36

7. Kerstin Felgner	Ja: 55	Nein: 0	Enth: 0
8. Frank Fiedler	Ja: 45	Nein: 0	Enth: 0
9. Sonja Imken	Ja: 63	Nein: 0	Enth: 0
10. Kai Danter	Ja: 43	Nein: 0	Enth: 0
11. Simone Rudloff	Ja: 57	Nein: 0	Enth: 0

Alle Kandidatinnen sind gewählt und erklären, dass sie die Wahl annehmen.

Der Leiter der Wahlversammlung bedankt sich bei den Kandidat_innen und den Versammlungsgliedern und schließt die Wahlversammlung.

Das Präsidium gibt Daniel das Wort, der auf eine Veranstaltung im Mai hinweist.
Das Präsidium unterbricht die Sitzung.

Kaffeepause 16:27 Uhr bis 16:45 Uhr.

TOP 8. Verfassungsschutz (vorgezogen)

Es liegen 4 Änderungsanträge vor:

VS-Ä1 „Öffentliche Berichterstattung“,
VS-Ä2 „Personalstruktur Verfassungsschutz“ und
VS-Ä3 „Auflösung Verfassungsschutz“
von Jürgen Suhr, Philipp Schwitalla, Albert Reinhard und andere.
VS-Ä4 „ohne Titel“
von Johann-Georg Jaeger.

Einbringung des Verfassungsschutzantrages erfolgt durch Torsten Mahnke.

Ein Mitglied der Versammlung beantragt die Redeliste zu öffnen. Dies wird bei 24 ja, 15 nein, 9 Enthaltungen beschlossen.

Aus der Versammlung heraus wird strittig gestellt, ob der Antrag VS-Ä4 zulässig ist, da er zwar fristgerecht eingereicht, aber nicht in Kopie an die Delegierten ausgeteilt wurde. Henning Wüstemann erläutert, dass nach Absatz 4, § 4 der Satzung jede_r Delegierte sogar mündlich einen Änderungsantrag einbringen kann und es der schriftlichen Form grundsätzlich nicht bedarf.

8.1 VS-Ä1 „Öffentliche Berichterstattung“

Die Antragsteller des Hauptantrages und des Änderungsantrages einigen sich darauf, dass VS-Ä1 übernommen wird, insofern er den Hauptantragstext ergänzt und nicht wie ursprünglich beantragt teilweise ersetzt. Dadurch ist eine Abstimmung nicht notwendig.

8.2 VS-Ä2 „Personalstruktur Verfassungsschutz“

Die Einbringung erfolgt durch Jürgen Suhr. Eine Pro-Rede wird von Ulrich Rose gehalten. Der Antrag wird bei wenigen Enthaltungen angenommen.

Verfahrensvorschlag von Kay Karpinsky:

VS-Ä4 wird zuerst abgestimmt, dann VS-Ä3, da beide Anträge sich auf die Punkte 3 und 6 des Ursprungsantrages beziehen. Dieser Vorschlag wird akzeptiert.

8.3 VS-Ä3 „Auflösung Verfassungsschutz“

Jürgen Suhr bringt VS-Ä3 ein. Jörg Moritz Reinbach hält eine Kontra-Rede.

Einbringung Johann-Georg Jaeger VS-Ä4, Punkt 6. Vorschlag, Punkt 6 wird gestrichen. Kontra dazu Michael Steiger zu Punkt 6, nicht streichen. Kompromissvorschlag von Torsten Mahnke. VS-Ä3 „auch eine mögliche Auflösung ... muss geprüft werden“ könne ergänzt werden. Antragsteller gehen mit dem Vorschlag nicht mit und so wird der Kompromissvorschlag abgelehnt.

Abstimmung VS-Ä4 Punkt 6 Streichung, alles andere bleibt. Mehrheitlich abgelehnt.

Abstimmung VS-Ä3 mehrheitlich abgelehnt mit vielen Enthaltungen.

Einbringung VS-Ä4 Punkt 3 durch Johann-Georg.

Thilo Rau hält eine Pro-Rede und Jörg Moritz Steinbach hält eine Kontra-Rede. Johann-Georg Jaeger hält nochmals eine Pro-Rede. Johannes Saalfeld hält eine weitere Kontra-Rede.

Abstimmung über VS-Ä4 Punkt 3: mehrheitlich abgelehnt.

8.4 Abstimmung VS1

Abstimmung zum Ursprungsantrag Verfassungsschutz: Der Antrag wird mit den beschlossenen Änderungen (s. 8.1-8.3) mehrheitlich angenommen.

6. Haushalt

Andreas Haubold bringt den Haushalt ein. Ein H2 Antrag liegt deshalb vor, da in H1 der vorläufige Haushaltsabschluss der Ist 2012 noch nicht eingearbeitet war und in H2 jetzt vorliegt.

Der Haushaltsentwurf H2 wird einstimmig angenommen.

7. Wahl Basisdelegierte_r Bundesfinanzrat

Wilfried Fischer hat vom Landesfinanzrat das Votum als Basisdelegierter bekommen. Sören Spiller hat das Votum des Landesfinanzrates als Stellvertreter bekommen. Von der Quotierung wird mit Zustimmung der LDK abgewichen. Es wird in geheimer Wahl abgestimmt.

Abgegeben	.....	46
Ungültige Stimmen	.....	0
Gültig	.....	0
Quorum	.....	24

Basisdelegierter:	Wilfried Fischer	Ja:	43	Nein:	0	Enth: 3
Basisdelegierter:	Sören Spiller	Ja:	42	Nein:	0	Enth: 4

(Stellvertreter)

5. Jürgen Suhr (Mdl, Fraktionsvorsitzender): Bericht aus der Fraktion

Jürgen Suhr stellt den Delegierten die inhaltliche Schwerpunktsetzung der Landtagsfraktion und die aktuellen Initiativen vor:

Gesetzesinitiativen:

Die Fraktion setzt sich für eine Absenkung des Wahlalters auf 16, als auch eine Quorensenkung bei Volksentscheiden ein.

Ulrike Berger legt ihren Fokus auf Bildungspolitik.

Silke Gajek arbeitet zum Schwerpunkt Soziale Gerechtigkeit, mit besonderem Augenmerk auf Frauen und ihre spezifische Situation auf dem Arbeitsmarkt in Mecklenburg-Vorpommern.

Dr. Ursula Karlovski beschäftigt sich mit der Frage, wie der Umbau zur ökologischen Landwirtschaft gelingen kann.

Johann-Georg Jaeger beschäftigt sich mit energiepolitischen Konzepten mit Augenmerk auf regenerative Energien und Wärmeversorgung.

Jutta Gerkan wird ein Radwegekonzept für Mecklenburg-Vorpommern erarbeiten.

Johannes Saalfeld hat eine Transparenzinitiative gestartet.

Zum Abschluss berichtet Jürgen Suhr zur Frage nach den Aktionen des NSU (Nationalsozialistischer Untergrund) und dessen Verbindungen nach MV. Momentan beschäftigt sich die Landtagsfraktion mit der schwierigen Entscheidung inwieweit ein Parlamentarischer Untersuchungsausschuss Aufklärung in diesen Fragen bieten kann. Die allgemeine Tendenz in der Fraktion ist momentan eher negativ.

TOP 10. Wahl Landesvorstand

Dem Präsidium liegt keine Bewerbung vor, deshalb findet keine Wahl statt.

TOP 11. Sonstiges

Es wird auf den 20 Jahrestag der Fusionierung der Landesverbände von BÜNDNIS 90 und DIE GRÜNEN in Mecklenburg-Vorpommern hingewiesen. Es wird dazu aufgerufen sich mit kreativen Ideen und Fotos an den Feierlichkeiten zu diesem Tag zu beschäftigen.

Ende ca. 19.00 Uhr